Trio für Rio

OLYMPIAFEIER *für Kanuten Melanie Pfeifer, Hannes Aigner und Sideris Tasiadis*

Anstrengende Wochen liegen hinter uns“, sprach Kanu Schwaben-Vorsitzender **Horst Woppowa** allen Sportlern, Fans und Organisatoren aus der Seele. In den vergangenen zwei Wochenenden duellierten sich die deutschen Kanuten in jeweils zwei Rennen am Augsburger Eiskanal sowie in zwei Rennen im Kanupark Markkleeberg um ein Ticket für Rio. Die Olympische Qualifikation war – so wie es sich gehört – fest in Augsburger Hand: Mit **Melanie Pfeifer**, **Hannes Aigner** und **Sideris Tasiadis** schickt die Fuggerstadt im Sommer gleich drei Sportler nach Rio: Mit Aigner (AKV) und Tasiadis (Kanu Schwaben) fahren sogar zwei Sportler zum zweiten Mal in Folge nach Olympia. Auch deswegen sprach Woppowa auf der spontan einberufenen Olympia-Feier erleichtert: „Unsere Hoffnungen sind erfüllt worden. Bis auf 2004“, rechnet der Vorsitzende vor, „haben wir seit 1972 im Kanu-sport immer einen Sportler gestellt. Ich übe aber nun keinen Druck auf euch aus. Macht das Beste daraus. Ihr seid schon jetzt Vorbilder für die Jugend.“

Momentan befinden sich die Sportler bereits in Brasilien: Eine Woche wird vor Ort trainiert, die Strecke inspiziert und die Gegend erforscht. Sobald das Trio für Rio zurück ist, stehen auch schon die Europameisterschaften an. Deswegen wird jetzt die Zeit genutzt, das Erlebte sacken zu lassen. So gibt Melanie Pfeifer zu, dass sie die vergangenen Wochen schon sehr emotional und leicht sensibel war. „Jetzt bin ich froh, es überstanden zu haben“, lacht sie. Sideris Tasiadis war nach eigenem Vernehmen sogar über seine starke Leistung überrascht. „Dass es so perfekt geklappt hat, ist natürlich ein Traum. Ich versuche in Rio gelassen zu bleiben und dann schauen wir, was dabei rauskommt.“ Und Hannes Aigner, der bei der Spontan-Olympia-Feier in Österreich bei seinen Großeltern weilte, erklärte, dass auch er froh ist, wenn es nun ein bisschen ruhiger wird.

In den ganzen Feierlichkeiten dachte Woppowa aber auch an diejenigen, die das Ticket für Rio nicht gelöst haben. Namentlich erwähnte er **Alexander Grimm**. Für den Olympiasieger von 2008 „waren es einfach nicht seine Wochenenden“, so Woppa. „Verlier‘ nicht den Mut und lass den Kopf nicht hängen.“ Die Tendenz geht aber dahin, dass Grimm seine Kanu-Karriere beenden wird. *dam*

Diese Olympia-Torte gab es für die Kanuten, bereitgestellt von der Genussbäckerei Schwab in Friedberg.

Herzlichen Glückwunsch heißt es im Bootshaus von Kanu Schwaben Augsburg. Hier wurde für Melanie Pfeifer und Sideris Tasiadis gefeiert.

Hannes Aigner (li.) war zwar nicht bei der Feier dabei, doch auch ihm ist die Unterstützung von Petra Schöll (SSKA) und Karl Heinz Englet (Kanu Marketing) gewiss.